

schließen, daß Gott bei uns sei, unser Gebet erhöret und daß unser Seufzen und Bitten Ja sei. (A.)

Vater unser, der Du bist im Himmel. Was ist das? Gott will damit uns locken, daß wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater. (f. R.)

Es gehören zwei Stücke zu einem Mittler und Ver-  
söhner. Für's Erste ein gewiß klar Gottes Wort und Ver-  
heißung, daß Gott durch den Mittler erhören will Alle, die  
ihn anrufen. Eine solche göttliche Zusage stehet in der  
Schrift von Christo: was ihr werdet bitten den  
Vater in meinem Namen, das wird er euch geben.  
Von den Heiligen stehet nirgends in der Schrift eine solche  
Zusage, darum kann Keiner bei sich gewiß schließen, daß er  
auf Anrufen der Heiligen erhört werde. Darum ist solch  
Anrufen nicht aus dem Glauben. Darüber haben wir Gottes  
Wort und Gebot, daß wir sollen Christum anrufen, da er  
sagt: kommt zu mir Alle, die ihr mühselig und  
beladen seid, ich will euch erquicken. — Auf beide  
Stücke, nämlich auf die göttliche Zusage und auf Christi  
Verdienst muß ein christlich Gebet sich gründen. Ein solcher  
Glaube an die göttliche Zusage und auf das Verdienst  
Christi gehört zum Gebet: denn wir sollen's gewiß dafür  
halten, daß wir um Christi Willen erhört werden und daß  
wir um seinetwillen einen gnädigen Gott haben. (A.)

Der Heiligen soll man gedenken, auf daß wir unsern  
Glauben stärken, so wir sehen, wie ihnen Gnade wider-  
fahren, auch wie ihnen durch Glauben geholfen ist; dazu,  
daß man Exempel nehme von ihren guten Werken, ein  
Jeder nach seinem Beruf. — Durch die Schrift aber mag  
man nicht beweisen, daß man die Heiligen anrufen oder  
Hilfe bei ihnen suchen soll. Denn es ist allein ein einiger  
Versöhner und Mittler gesetzt zwischen Gott und den  
Menschen, Jesus Christus (1. Tim. 2, 5), welcher ist der  
einige Heiland, der einige oberste Priester, Gnadenstuhl und  
Fürsprecher vor Gott (Röm. 8, 34). Und der hat allein  
zugesagt, daß er unser Gebet erhören wolle. Das ist auch  
der höchste Gottesdienst nach der Schrift, daß man den-  
selbigen Jesum Christum in allen Nöthen und Anliegen  
von Herzen sucht und anrufe. So Jemand sündigt, haben